



Waldorfkindergarten Erftstadt - Liblar e.V.

Platzvergabeverfahren

für den Waldorfkindergarten Erftstadt Liblar e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 03
1. Platzvergabeverfahren – Kategorien	Seite 04
1.1 Ausschlusskriterien	Seite 05
1.2 Lehrer der FWSE	Seite 05
1.3 Gruppenkonstellation	Seite 06
1.4 besondere familiäre Situation	Seite 06
1.5 kein Betreuungsplatz	Seite 06
1.6 Geschwisterkinder	Seite 06
1.7 Wohnort Nähe	Seite 06
1.8 Anmeldedatum	Seite 06
2. Punktesystem im Überblick	Seite 06
2.1 Ausschlusskriterien	Seite 06
2.2 Punktesystem	Seite 06
3. Schlusswort	Seite 07

Vorwort

Wir sind ein Waldorfkindergarten in der Trägerschaft einer Elterninitiative. Die Eltern der von uns betreuten Kinder werden Mitglied in unserem Verein und wählen einen Vorstand der als Träger unseres Kindergartens fungiert.

Unser Kindergarten besteht aus 3 Gruppen. In der U 3 Gruppe – Sterngruppe - werden 10 Kinder im Alter zwischen 1 und 3 Jahren betreut. In unseren Ü 3 Gruppen – Sonnen- und Mondgruppe - werden 25 Kinder ab 3 Jahren bis zur Einschulung betreut.

Aktuell bieten wir in der U3 Gruppe eine wöchentliche Betreuungszeit von 45 Stunden und in den beiden Ü3 Gruppen eine wöchentliche Betreuungszeit von 35 und 45 Stunden an.

Das ganze Jahr hindurch erhalten wir Anfragen von Eltern, die einen Kindergartenplatz für ihr Kind suchen. Bei diesem ersten Kontakt informieren wir die Eltern, dass wir die Kindergartenplätze ausschließlich über den Kita Navigator der Stadt Erftstadt vergeben. Daher bitten wir die Eltern sich im Kita Navigator der Stadt Erftstadt anzumelden und sich für unseren Kindergarten vorzumerken. Weiterhin lassen wir den Eltern unsere Voranmeldung in Papierform zukommen, um mehr Informationen über die Familie zu erhalten, die im Kita Navigator der Stadt Erftstadt nicht abgefragt werden können.

Mit dem Platzvergabeverfahren starten wir im November eines jeden Jahres. Hier laden wir interessierte Eltern anhand unserer Voranmeldungen und den Vormerkungen im KiTa- Navigator, zu einer Kindergartenführung ein. Dabei können Eltern einen ersten Eindruck von unserem Kindergarten gewinnen und erste Fragen stellen.

Mitte Dezember veranstalten wir einen Nachmittag für Eltern mit ihren Kindern, die einen Kindergartenplatz im folgenden Kindergartenjahr suchen. Hier haben nicht nur die Eltern, sondern auch die Kinder die Gelegenheit die Räumlichkeiten unseres Kindergartens und das ihnen hier zur Verfügung stehende Spielmaterial sowie die Kolleginnen der Gruppen kennenzulernen und einen ersten Eindruck von unserer Arbeit zu gewinnen.

Auch wir haben hier die Möglichkeit die Familie näher kennenzulernen, einen ersten Eindruck von den Kindern zu gewinnen und eventuelle Rückfragen mit den Eltern zu klären hinsichtlich Berufstätigkeit, besondere Familiensituationen, besondere Gegebenheiten zu ihrem Kind und vieles mehr.

Wir versuchen zwischen November und Januar einen Elternabend zu veranstalten zu einem Themengebiet der Waldorfpädagogik im Kindergarten. Hintergrund hierfür ist, dass die Eltern weitere Informationen zu unserem pädagogischen Alltag erfahren. Im Rahmen dieses Elternabends werden die Eltern weiterhin über die Mitarbeit in unserem Kindergarten, der als Elterninitiative geführt wird, durch den Vorstand und das Team informiert. Wir hoffen hiermit den Eltern zu verdeutlichen welche Arbeit auf sie als Elternschaft in unserem Kindergarten zukommt. Wir wünschen uns, dass die Eltern auch dies mitberücksichtigen, wenn sie sich für unseren Kindergarten entscheiden. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen sind nicht ausschlaggebend dafür, ob eine Familie einen Betreuungsplatz erhält oder nicht.

1. Platzvergabeverfahren – Kategorien

Als Vorbereitung für die Erstellung unserer Vergabekategorien, haben wir uns von unserer Fachberaterin des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes beraten lassen. Im Anschluss haben wir im Rat der Einrichtung mit den Elternvertretern, dem Team und dem Vorstand unsere Kategorien für die Platzvergabe entworfen und festgelegt. Hierbei war es uns wichtig neben der Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen (KiBiz) weiterhin die Konstellation der einzelnen Gruppen aber auch besondere familiäre Situationen zu berücksichtigen.

Wir haben sieben Kategorien erstellt, anhand derer wir jede einzelne Familie betrachten und entsprechend Punkte vergeben. Die Familien mit den meisten Punkten erhalten einen Kindergartenplatz. Anhand der Punkteanzahl der Familien, die keinen Betreuungsplatz erhalten haben, wird eine Warteliste erstellt, die im laufenden Kindergartenjahr berücksichtigt wird, sofern Plätze unterjährig frei werden. Hierdurch kann Eltern eine genaue Angabe gemacht werden an welcher Position der Warteliste sie stehen.

Wir erhoffen uns durch dieses Platzvergabeverfahren mehr Transparenz und Nachvollziehbarkeit in die Vergabe der Kindergartenplätze in unserem Kindergarten zu bringen.

Im gesamten Vergabeverfahren sind die interessierten Eltern angehalten uns frühzeitig (bis Ende Oktober eines jeden Jahres) die Voranmeldung ihres Kindes und eventuelle Nachweise, die im Verfahren hilfreich sind, uns postalisch oder per eMail zu übermitteln.

1.1 Ausschlusskriterien

Bei der Platzvergabe berücksichtigen wir, dass alle Kinder ein Anrecht auf einen Kindergartenplatz haben. Auf dieser Grundlage haben wir festgelegt, dass 70% der freien Betreuungsplätze an Familien gehen, in denen beide Elternteile berufstätig sind. Die übrigen 30% der freien Betreuungsplätze gehen ausschließlich an Familien, in denen ein oder beide Elternteile nicht berufstätig sind. Die Gründe für eine Nichtberufstätigkeit können individuell sein und werden daher nicht weiter ausdifferenziert.

1.2 Lehrer der FWSE

Um dem Fachkräftemangel in der benachbarten Freien Waldorfschule Erftstadt entgegenzuwirken, haben wir uns dazu entschieden, dass Lehrer der benachbarten Freien Waldorfschule einen Vorrang haben bei der Platzvergabe. Daher erhalten Lehrer der Freien Waldorfschule 7 Punkte im Vergabeverfahren.

1.3 Gruppenkonstellation

Im Vergabeverfahren betrachten wir die Gruppenkonstellation der jeweiligen Gruppen. Hier wird geschaut in welchen Altersgruppen noch Kinder fehlen. Weiterhin wird die Homogenität der gesamten Gruppe in den Blick genommen. Vorangemeldete Kinder, die aufgrund ihres Alters oder ihrer Homogenität in die Gruppe passen erhalten 6 Punkte.

1.4 Besondere familiäre Situation

Familien, die sich in einer besonderen familiären Situation befinden, dazu zählt z.B. Eltern in der Ausbildung, Alleinerziehende oder Eltern die pflegebedürftige Familienangehörige betreuen, erhalten weitere 5 Punkte. (Wir bitten für die Berücksichtigung hierzu einen Nachweis zu erbringen.)

1.5 Kein Betreuungsplatz

Wir möchten Familien bevorzugen, die noch keinen Betreuungsplatz für ihr Kind haben. Kinder, die bei einer Tagesmutter oder in einer Großtagespflege betreut werden, zählen ab ihrem dritten Lebensjahr auch zu diesen Kindern. Diese Kinder erhalten 4 Punkte.

1.6 Geschwisterkinder

Kinder deren Geschwister aktuell in unserem Kindergarten betreut werden oder in der Vergangenheit betreut wurden, erhalten 3 Punkte.

1.7 Wohnort Nähe

Familien deren Wohnsitz im Stadtgebiet Erftstadt liegt erhalten weitere 2 Punkte.

1.8 Anmeldedatum

Sollte es während des Platzvergabeverfahrens dazukommen, dass ein Kindergartenplatz frei ist aber 2 Kinder mit gleicher Punktzahl für diesen Kindergartenplatz infrage kommen, vergeben wir einen weiteren Punkt für das Kind, dass am frühesten im Kindergarten angemeldet wurde.

2. Punktesystem im Überblick

2.1 Ausschlusskriterien:

Beide Eltern Berufstätig	70% der freien Plätze
Ein oder beide Elternteile nicht berufstätig	30% der freien Plätze

2.2 Punktekategorien:

Kind von Lehrer der FWSE	7 Punkte
Gruppenkonstellation: -Altersstruktur: -Homogenität:	3 Punkte 3 Punkte
Besondere familiäre Situation	5 Punkte
Kein Betreuungsplatz vorhanden	4 Punkte
Geschwisterkinder (aktuelle wie auch ehemalige Kindergartenkinder)	3 Punkte
Wohnortnähe (Wohnsitz in Stadt Erftstadt)	2 Punkte
Anmeldedatum	1 Punkt

3. Schlusswort

Uns ist bewusst, dass jede Familie die einen Betreuungsplatz für ihr Kind sucht, sich in dem Kindergarten einen Platz wünscht, der den Wünschen und Vorstellungen von außerfamiliärer Betreuung der jeweiligen Familie am nächsten kommt. Die Wünsche und Vorstellungen orientieren sich sowohl an der pädagogischen Konzeption (bei uns die Waldorfpädagogik) aber auch an der Trägerform des Kindergartens (bei uns Elterninitiative). So sehr wir die Wünsche und Vorstellungen der einzelnen Familien verstehen, mussten wir auf Grundlage unserer Erfahrungen der letzten Jahre erkennen, dass ein Punktesystem wie wir

es eingeführt haben, die einzige Möglichkeit ist Transparenz und Nachvollziehbarkeit im Rahmen dieses Verfahrens zu erhalten.

Wir behalten uns vor, dass wir in regelmäßigen Abständen unser Platzvergabeverfahren überprüfen und an aktuelle Gegebenheiten anpassen. Dies wird immer in Rücksprache mit dem Rat der Einrichtung passieren.